

## ENTWICKLUNG

# Psychische Erkrankungen im jungen Alter nehmen zu

**SARLEINSBACH.** Psychische Störungen zählen zu den häufigsten Krankheiten von Kindern und Jugendlichen und treten immer öfter auf. Das merken auch die Mitarbeiter in der Beratungsstelle Mikado.



Eine Studie zeigt, dass fast 24 Prozent aller Kinder und Jugendlichen psychisch erkranken. Symbolbild: Wodicka

Eine vor kurzem veröffentlichte Studie der MedUni Wien und dem Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research zeigt auf, dass mittlerweile fast ein Viertel (23,93 Prozent) aller Kinder und Jugendlichen in Österreich im Alter von zehn bis 18 Jahren psychisch erkranken. Dabei ist zu beachten, dass Störungen stark vom jeweiligen Alter und Entwicklungsstadium beeinflusst sind, betont Mikado-Leiterin Ingrid Förderl-Höbenreich: „In keiner Lebensspanne durchlaufen Menschen stärkere körperliche und psychische Entwicklungen, als in diesem Altersbereich.“

lein nicht ausreichend. Es gibt eine Reihe von Medikamenten aus der Gruppe der Psychopharmaka, welche die Behandlung unterstützen. Psychopharmaka beeinflussen verschiedene Stoffwechselfvorgänge in unserem Gehirn, sie können unter anderem erregend oder hemmend wirken und greifen so im Gehirn bei der Verarbeitung von Emotionen und Gefühlen ein“, erklärt Förderl-Höbenreich. Diese Medikamente wirken stimmungsaufhellend, beruhigend, reduzieren Stimmungsschwankungen oder erhöhen die Konzentration.

andere aus: Medikamente können Stütze zur psychischen Genesung sein, eine Auseinandersetzung mit den eigenen Problemen ist aber in der Regel unumgänglich, um eine längerfristige Verbesserung herbeizuführen.

„Andererseits gibt es auch die Tendenz, dass Psychopharmaka strikt abgelehnt werden“, wissen die Berater aus Erfahrung. Sie sehen gerade bei speziellen Krankheitsbildern, etwa bei Depression oder ADHS, eine gute Möglichkeit den Genesungsfortschritt zu beschleunigen. Eine medikamentöse Einstellung ist oft auch Voraussetzung dafür, dass psychologisch bzw. psychotherapeutisch gearbeitet werden kann. ■

### Wenn Therapie alleine nicht ausreicht

Über die Behandlung der psychischen Erkrankungen informiert die Linzer Kinder- und Jugendpsychiaterin Doris Koubek bei einem Vortrag in Sarleinsbach. Auch Psychopharmaka spielen dabei eine Rolle. „Manchmal ist eine nicht-medikamentöse Therapie al-

### Pille für die Seele

Die Mikado-Leiterin ergänzt: „Einerseits beobachten wir in unserer Beratungstätigkeit, dass auf Verlangen der Eltern, aber auch durch die Jugendlichen selbst, relativ rasch zur ‚Pille für die Seele‘ gegriffen wird. Das kommt dem Wunsch sehr entgegen, die psychischen Probleme einfach ohne eigenes Zutun schnell zu lösen.“ Die Realität schaut aber

### i TERMIN

Der Vortrag über die Behandlung von psychiatrischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter mit der Linzer Kinder- und Jugendpsychiaterin Doris Koubek findet am Donnerstag, **16. November**, 19 Uhr im Gemeindeamt Sarleinsbach statt. Eintritt frei.

## JAHRESVERSAMMLUNG Grenzgänger

**KOLLERSCHLAG.** Der Kulturverein Grenzgänger hält am 3. November um 20 Uhr im Gardeheim seine Jahreshauptversammlung ab. Nach der Pause berichtet Daniel De Silva aus Stratberg über seinen nicht alltäglichen Job als Pilot bei Austrian Airlines. Auch Nicht-Mitglieder sind eingeladen. ■

## VEREIN FÜR SEIN Zu sich finden

**AIGEN-SCHLÄGL.** Die nächste Möglichkeit, gemeinsam mit Krishan Sharma kostenlos zu meditieren, bietet der Verein für Sein am Samstag, 28. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr im Seminarraum 4 des Hotel Almesberger. Bequeme Kleidung und ev. Socken mitbringen! ■

## MEDITATION Klangreise

**ST. VEIT.** Der Heimat- und Kulturverein veranstaltet am Montag, 30. Oktober, um 19 Uhr in der Pfarrkirche eine Klangschalenmeditation. Ein Märchen aus dem Buch „Die Farben der Wirklichkeit“ wird die Besucher auf eine Reise mitnehmen. Eintritt: freiwillige Spenden ■

## Jugendservice

**Elisabeth Sturm**  
Jugendberaterin



### Auslandspraktikum

»Ich bin jetzt im 2. Lehrjahr als Hotel- und Gastgewerbeassistent und möchte gerne ins Ausland. Wie finde ich ein Auslandspraktikum?«

Thomas, 17

Lieber Thomas!

Ein Auslandsaufenthalt ist eine super Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Zudem ist es ein Pluspunkt im Lebenslauf. Da du Lehrling bist, würde sich ein Fachpraktikum über den IFA-Internationaler Fachkräfteaustausch anbieten. Dieser Verein fördert berufsbezogene Praktika im Rahmen des EU-Programmes Erasmus+. Zweimal jährlich (im Frühjahr und Herbst) werden Praktika ausgeschrieben. Der Verein IFA unterstützt dich bei der Planung und Organisation des Aufenthaltes. Für eine Teilnahme im Frühjahr 2018 endet die Bewerbungsfrist Anfang November. Die Dauer eines Praktikums ist meist zwischen 4 und 6 Wochen. Alle Infos findest du unter [www.ifa.or.at](http://www.ifa.or.at). Es gibt aber auch individuell oder von Unternehmen organisierte Praktika. Einen guten Überblick über Vermittlungsorganisationen und Praktikumsanbieter findest du in unserer QuickInfo „Praktika im In- und Ausland“, die du kostenlos im JugendService erhältst. Schau vorbei am 24.11. im JugendService Linz: Bei der World Weit Weg-Party bekommst du umfassende Infos zu Auslandsaufenthalten!



Die Jugendinfo in deiner Nähe:



### JugendService Rohrbach

4150 Rohrbach, Stadtplatz 10,  
Di + Do: 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung  
Tel: 07289/22444  
[jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at](mailto:jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at)  
[www.jugendservice.at](http://www.jugendservice.at)